

Gesendet: 30.03.2020, 15.03 Uhr

Von: [kontakt@kuehler-kopf.de](mailto:kontakt@kuehler-kopf.de)

An: [marco.buschmann@bundestag.de](mailto:marco.buschmann@bundestag.de)

Betreff: Corona und Ihr "Spiegel"-Gastbeitrag

Sehr geehrter Herr Buschmann MdB,

soeben habe ich (nachdem ich über eine Meldung im ZDF-Text davon erfahren hatte) Ihren am 29.03.2020, 12.33 Uhr auf „Spiegel Online“ veröffentlichten Gastbeitrag „Droht eine Revolution der Mittelschicht?“ gelesen. Darin sind einige provokative Äußerungen enthalten, die ich als Bürger der Bundesrepublik Deutschland, überzeugter Anhänger der parlamentarischen Demokratie und zudem Angehöriger einer „Corona“-Risikogruppe, so nicht stehen lassen kann, weshalb ich mir erlaube, mich mit dieser E-Mail an Sie zu wenden.

Es erschreckt mich zunächst einmal, dass Sie als Vertreter einer Partei, die immer wieder ihre Bereitschaft zur Übernahme politischer Verantwortung erklärt (sich allerdings nach der Bundestagswahl 2017 genau hiervor gedrückt hat – zum Glück, wie ich nach dem Lesen Ihres in dieser E-Mail aufgegriffenen Beitrags formulieren muss), in einer der zweifellos ernstesten Krisen, die dieses Land seit seiner Gründung zu bestehen hat, das Szenario einer „Revolution“ heraufbeschwören. Dies begründen Sie z.T. mit Erfahrungen aus den 1930-er Jahren. Zwar ist es zweifellos richtig, dass aus der Geschichte Lehren gezogen werden sollten, und es ist auch richtig, dass erst eine große und immer weiter um sich greifende Unzufriedenheit in der Bevölkerung das Erstarken der NSDAP und die „Machtergreifung“ Hitlers (die ja im Grunde keine solche war, sondern eine auf einer grandiosen Fehleinschätzung der bürgerlichen Parteien fußende „Machtübergabe“) möglich gemacht haben. Dennoch ist festzuhalten, dass die Demokratie im Deutschland der Weimarer Verfassung nicht gefestigt war (und darüber hinaus durch das dilettantische, am eigenen Machterhalt orientierte Verhalten der seinerzeitigen politischen Eliten bei den Bürgern extrem an Vertrauen verloren hatte). Auch ist es richtig (und wird von mir mit großer Sorge betrachtet), dass es im heutigen Deutschland wieder Kräfte gibt, die dem Staat eine „neue Ordnung“ geben wollen, und denen durchaus zuzutrauen ist, zur Erreichung dieses Ziels die gegenwärtige „Corona“-Krise auszunutzen zu versuchen. Dennoch halte ich Ihren Spiegel-Beitrag in der gegenwärtigen Situation – mit Verlaub – für schlicht unverantwortlich. Sehen Sie den „Mittelstand“, dessen Interessen ja auch Ihre Partei maßgeblich zu vertreten vorgibt, ernsthaft als Motor einer Revolution? Und: Wohin sollte diese Revolution führen? Zu einer Stärkung (zumindest des Einflusses) rechter Kräfte wie der AfD? (Eine Revolution in die „linke“ Richtung auf Initiative des Mittelstandes ist ja wohl eher auszuschließen.) Was soll überhaupt das Gerede von einer „Revolution“, ohne zu spezifizieren, wie sie aussehen könnte und was sie erreichen sollte?

Es gibt in der aktuellen Situation und bedingt durch die hierdurch notwendig gewordenen Maßnahmen ganz andere, viel konkretere und weitaus näherliegende und realistischere Gefahren, die angesprochen und auf die hingewiesen werden sollte. Hier denke ich z.B. an die durch die – unbestreitbar notwendige – Kontaktsperre möglicherweise häufiger werdenden Fälle von häuslicher Gewalt gegen Frauen und/oder Kinder, die nicht nur die ohnehin schon durch die notwendig werdenden Kontrollen der verfügbaren Maßnahmen stärker belastete Polizei, sondern durchaus auch die gesamte Gesellschaft vor zusätzliche Probleme stellen könnte. Schwierig werden könnte auch die Situation von Menschen, die wegen dieser Maßnahmen ihr Einkommen verlieren und hierdurch in Schwierigkeiten geraten. Und nicht unbedingt an letzter Stelle wären die Menschen zu nennen, die auf die Hilfe der „Tafeln“ angewiesen sind, die aus gleich mehreren Gründen ihre Hilfeleistungen einschränken müssen, oder diejenigen, die als Obdachlose auf der Straße leben müssen, dort wohl kaum oder jedenfalls nur mit großen Schwierigkeiten zur Einhaltung des „Abstandsgebots“ in der Lage sein werden und daher auch als Risikogruppe betrachtet werden müssen (bzw. sollten). Allerdings haben Sie (leider) in einem wohl recht: Von diesen Gruppen dürfte wohl kaum eine Revolution zu erwarten sein, obwohl sie mehr als gute Gründe hätten, eine solche anzuzetteln.

Es mag ja aus wirtschaftspolitischer Sicht durchaus wünschenswert sein, aus der von Ihnen als „Lockdown“ beschriebenen Situation so bald wie nur irgendwie möglich herauszukommen, und auch aus gesellschaftspolitischer Sicht sollte alles dafür getan werden, dass möglichst viele Beschränkungen des öffentlichen Lebens (und damit unser aller Freiheit) möglichst schnell aufgehoben werden können. Doch der Teufel steckt bekanntlich im Detail, und dieses Detail ist hier der Wortsinn des Wortes „möglichst“: Darin steckt „Möglichkeit“, und „möglich“ hat auch das Moment der Machbarkeit in sich. Somit sollten – und zwar aus gesellschaftspolitischer Sicht – die Beschränkungen zwar möglichst schnell aufgehoben werden können; allerdings wird das erst dann der Fall sein können, wenn dies angesichts einer entsprechenden Beurteilung der Gesamtsituation als „machbar“ angesehen werden kann. Hierzu mag es dann wieder unterschiedliche Ansichten geben. Sie führen zur Untermauerung Ihrer Forderung, möglichst bald den „allgemeinen Lockdown aufzuheben“ und stattdessen (offenbar) so genannte Risikogruppen in Quarantäne zu schicken, den Virologen Alexander Kekulé an. Wenn ich es richtig sehe, sind die Thesen dieses Wissenschaftlers durchaus nicht unumstritten. Daher erlaube ich mir hierzu zunächst den Hinweis, dass ein anderer Vertreter dieses Fachgebiets, Gérard Krause, hierzu gestern Abend in der Sendung „Anne Will“ eine gegenteilige Meinung vertreten und eine solche Maßnahme sowohl als wenig sinnvoll als auch als kaum durchführbar bezeichnet hat. Dieser Auffassung wurde auch von dem ebenfalls an der Diskussion beteiligten Wirtschaftswissenschaftler Clemens Fuest nicht widersprochen. Zudem würde mich brennend interessieren woraus Sie ableiten, eine solche Maßnahme sei (bei Vorliegen der entsprechenden, offenbar aus den Thesen von Herrn Kekulé sich ergebenden Voraussetzungen [ich habe mir nicht die Mühe gemacht, den entsprechenden Link in Ihrem Gastbeitrag weiterzuverfolgen]) „nicht nur verantwortbar möglich, *sondern sogar grundrechtlich geboten*“ (Hervorhebung von mir). Welche Bestimmung(en) unseres Grundgesetzes haben Sie hier im Auge?

Wir leben in Deutschland, ja in Europa und in (fast) der ganzen Welt in einem Ausnahmezustand, der von uns allen, aber insbesondere auch von Politikern, ein hohes Maß an Umsicht und Verantwortung erfordert. Und ja, es gibt Menschen, die mit dieser Situation (aus den verschiedensten Gründen) bald überfordert sein und in einen Zustand der Unzufriedenheit geraten werden. Aber statt doch eher fernliegende Folgen dieser (durchaus verständlichen, sollte sie denn auftreten) Unzufriedenheit an die Wand zu malen und damit möglicherweise Kräften das Wort zu reden, die tatsächlich eine „andere Republik“ wollen, sollten sich verantwortliche Politiker bemühen, die solidarischen Kräfte dieser Gesellschaft und dieses Landes zu stärken. Mit Ihrem Gastbeitrag im „Spiegel“ haben Sie nach meiner Einschätzung hierzu keinen konstruktiven Beitrag geleistet. Stattdessen haben Sie bei mir den Eindruck verstärkt, dass es sich bei der FDP (nach wie vor) um eine Klientelpartei handelt, der man Regierungsverantwortung (jedenfalls im Bund) besser nicht anvertrauen sollte. Das ungute Gefühl einer (unbewussten?) Nähe zur AfD, das bereits die Aktion Ihres Thüringer Parteikollegen Thomas Kemmerich bei mir ausgelöst hat, hat sich durch Ihren „Spiegel“-Gastbeitrag noch einmal unangenehm verstärkt.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Masmeier

(Betreiber der Website [www.kuehler-kopf.de](http://www.kuehler-kopf.de))

Am Schönenkamp 110

40599 Düsseldorf

Tel.: 01 72 - 2 41 15 62

Fax: 02 11 - 2 04 91 32

E-Mail: [kontakt@kuehler-kopf.de](mailto:kontakt@kuehler-kopf.de) oder [kontakt@politik-fuer-menschen-mit-handicap.de](mailto:kontakt@politik-fuer-menschen-mit-handicap.de)

Internet: [www.kuehler-kopf.de](http://www.kuehler-kopf.de); [www.politik-fuer-menschen-mit-handicap.de](http://www.politik-fuer-menschen-mit-handicap.de)